

## **Der Sitz der Technik im Leben**

### **II. Kongress Kulturwissenschaftliche Technikforschung in Hamburg stellt Fragen an den Alltag im Zuge von Technisierung und Technizität**

Der II. Kongress Kulturwissenschaftliche Technikforschung findet vom 1.-3. Juni 2007 in Hamburg statt. Er wird veranstaltet durch das ‚Forschungskolleg Kulturwissenschaftliche Technikforschung‘ am Institut für Volkskunde der Universität Hamburg, das von Prof. Dr. Thomas Hengartner geleitet wird.

Wie greift das Babyphon in das alltägliche Familienleben ein? Wie beeinflusst die Kommunikation im Internet das Begehren und die Intimität? Ermöglichen Gebrauchsanleitungen für technische Geräte heutzutage eine gelingende Kommunikation? Wie wird auf dem Dorf über Windkraftanlagen gesprochen? Sind Strahlen böse? Wie lassen sich alltägliche Erfahrungen des Umgangs mit Technik museal ausstellen? Wie äußert sich sozialer Protest im Stadtraum und im Internet? Was sind die elektronischen Geräte der „Urbanen Nomaden“ heute? Wie verhalten sich Bewegung und Rührung bei musikspielenden Frauenautomaten im späten 18. Jahrhundert und die „Kultur der Empfindsamkeit“?

Um solche und ähnliche Fragen geht es beim zweiten internationalen „Kongress Kulturwissenschaftliche Technikforschung“ in Hamburg. Vom 1. bis 3. Juni referieren 45 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler über den aktuellen Stand der Forschung. Vertreten sind unterschiedlichste Fachrichtungen wie Volkskunde, Geschichte, Ethnologie, Sprach- und Literaturwissenschaften, Soziologie, Informatik, Philosophie, Technikfolgenabschätzung, Medizin, Medien- und Ingenieurwissenschaften. Darunter finden sich international renommierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler (Hermann Bausinger, Tübingen; Charles Ess, Drury University, David Gugerli, ETH Zürich, Jan Stamman, Den Haag; Sabine Maasen, Basel). Die Forscherinnen und Forscher eint vor allem eins: Sie fragen nach dem Sitz der Technik im Leben des Menschen. Sie untersuchen, wie der Mensch zur Technik und die Technik zum Menschen kommen. Sie schauen sich an, was der Mensch mit Technik und die Technik mit dem Menschen machen.

Auch der zweite Kongress ist in seiner Interdisziplinarität bisher einzigartig. Er widmet sich einem breiten Zugang zur Technik im Alltag. Beleuchtet wird Technik als Bestandteil biographischer Erfahrungen, aber auch die gesellschaftliche, soziale Verhandlung von Technik und Technikentwicklung. Nicht nur das Sprechen über Technik, sondern auch das Verhältnis von Sprache und Technik wie mediale Praxen selbst werden thematisiert. Auch wird der Darstellung und Darstellbarkeit von Technik wie den Wahrnehmungs- und

Erfahrungsräumen von Technik nachgegangen. Ferner wird auf die Mensch-Technik-Interaktion reflektiert, sowie technische Denkstile und Selbsttechnologien erörtert werden. Die Technisierung und Technizität des Alltags wird in historischer Perspektive auf den technik-kulturellen Wandel in der Moderne in den Blick genommen, aber auch erfahrungsgeschichtliche Zugänge zur Technik sowie ethnographische Annäherungen zu Technik und Alltag kommen zum Zuge.

Dem „Forschungskolleg Kulturwissenschaftliche Technikforschung“ gehören 15 Mitglieder der Universität Hamburg und anderer Universitäten an. Es versteht sich vor allem als Netzwerk: Die Mitglieder treffen sich zum Austausch, informieren auf ihrer Webseite <[www.rrz.uni-hamburg.de/technik-kultur](http://www.rrz.uni-hamburg.de/technik-kultur)> über aktuelle Veröffentlichungen und regen durch ihr Weblog <<http://technikforschung.twoday.net/>> die Diskussion über Technikforschung an. Das Kolleg ist Ansprechpartner für Medien, Museen und Schulen. Es stellt außerdem seine Forschungsergebnisse Vertretern aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung. Finanziert wird das Kolleg aus Mitteln des hoch dotierten Gottfried Wilhelm-Leibniz-Preises, den Prof. Dr. Thomas Hengartner 2002 von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) erhielt.

### **Kongress Kulturwissenschaftliche Technikforschung**

1.-3. Juni 2005 in Hamburg

Hauptgebäude der Universität Hamburg

ESA B und ESA C

Edmund-Siemers-Allee 1

<http://www1.uni-hamburg.de/technik-kultur//kongress2007/index.html>

#### **Anmeldung:**

WWW: <http://www1.uni-hamburg.de/technik-kultur//kongress2007/anmeldung.html>

e-Mail: [kolleg.technikforschung\[at\]uni-hamburg\[dot\]de](mailto:kolleg.technikforschung[at]uni-hamburg[dot]de)

#### **Kontakt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

Dr. Klaus Schönberger

e-Mail: [klaus.schoenberger\[at\]uni-hamburg\[dot\]de](mailto:klaus.schoenberger[at]uni-hamburg[dot]de)

Tel. 040 / 42838 –7248

### **Forschungskolleg Kulturwissenschaftliche Technikforschung**

WWW: [www.rrz.uni-hamburg.de/technik-kultur](http://www.rrz.uni-hamburg.de/technik-kultur)

e-Mail: [kolleg.technikforschung\[at\]uni-hamburg\[dot\]de](mailto:kolleg.technikforschung@uni-hamburg.de)

**Institut für Volkskunde**

Universität Hamburg

ESA 1 (Flügelbau West), 2. Stock

Edmund-Siemers-Allee 1

20146 Hamburg

Webseite: <http://www.uni-hamburg.de/volkskunde/index.html>